Raum + Technik

Zukunftsorientierte Zimmerkonzepte:

Neues Qualitätsniveau als Benchmark für die Branche

Während einige Hoteliers derzeit erstmals ihre Betriebe von Ökoinstituten prüfen und als nachhaltig im Sinne des jeweiligen Kriterienkatalogs zertifizieren lassen, hebt Vorreiter Stephan Bode das Thema Nachhaltigkeit aufs nächste Level: Mit „Circular Living“ präsentiert er im SCHWARZWALD PANORAMA das erste Hotelzimmerkonzept nach dem höchsten Standard für Ökoeffektivität – und wirbt in der Branche dafür, eine Vorreiterrolle in der Transformation zur Kreislaufwirtschaft einzunehmen.

Haben Sie schon einmal von per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) gehört? Es handelt sich dabei um eine Gruppe von Industriechemikalien, um organische Verbindungen, bei denen Wasserstoffatome durch Fluoratome ersetzt sind. Aufgrund ihrer wasser- und fettabweisenden Eigenschaften sowie ihrer Stabilität und Langlebigkeit werden sie in vielen Industriebereichen und auch im Haushalt weit verbreitet eingesetzt. Jedoch sind viele PFAS toxisch. Und sie sind, wenn sie einmal in die Umwelt ausgebracht wurden, nicht oder nur sehr schwer wieder entfernbar. In der Industrie finden diese Substanzen beispielsweise bei der Verchromung Anwendung oder in der Herstellung von Halbleitern. Außerdem in einer Reihe von Konsumgütern: in Farben, Leder- und Textilbeschichtungen, Kleidung, Schuhen, Teppichen, Verpackungen, Boden- und Autopflegemitteln sowie als Bestandteile von Imprägnier- und Schmiermitteln. Die Verwendung von Haushaltschemikalien führt zu Innenraumbelastungen; auch Verbindungen wie Fluortelomeralkohole, die unter anderem für Teppichbeschichtungen eingesetzt werden, können in die Raumluft gelangen und zur Gefahr für die Gesundheit werden.

„So viele toxische Stoffe werden wissentlich verarbeitet“, beklagt Stephan Bode, Inhaber des SCHWARZWALD PANORAMA, „und die Dunkelziffer der Materialien mit toxischen Stoffen im Büro, in unseren Lebensräumen, unserer Kleidung, auch unseren Lebensmitteln ist weit höher – das sind Ausmaße, von denen wir heute noch keine Ahnung haben.“ Bode möchte endgültig Schluss machen mit der Verwendung belasteter Materialien, wie sie weltweit auch in Hoteleinrichtungen zu finden sind. Getreu seinem vom indischen Freiheitskämpfer Mahatma Gandhi stammenden Lebensmotto „Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünscht für diese Welt“ setzt er deshalb bei der aktuellen Zimmerrenovierung ein gemeinsam mit Heiko Rittweger (Agentur RITTWEGER + TEAM, Spezialisten für Markenentwicklung und Nachhaltigkeitsberatung) neu entwickeltes Konzept nach dem Vorbild des Cradle to Cradle® Designprinzips um, bei dem ausschließlich wohngesunde Materialien zum Einsatz kommen, die zu 100 % biologisch abbaubar oder zu 100 % recycelbar sind: Circular Living ist das erste Hotelzimmerkonzept nach dem höchsten Standard für Ökoeffektivität. „Bei uns gehen viele deutsche und internationale Firmen ein und aus“, betont Bode. „Die Hotellerie kann ein ganz wichtiger Motor für den grünen Wandel sein, kann Gäste und Geschäftspartner begeistern, kann Modelle vorstellen, die funktionieren. Die Hospitality hat solch eine Power – und muss sich deshalb ihrer Vorbildfunktion bewusstwerden.“

Ein Gewinn für Natur, Mensch und Betrieb

Vorbild in puncto Nachhaltigkeit ist das SCHWARZWALD PANORAMA schon lange. Seit Stephan Bode, zuvor Geschäftsführer im Bio-Seehotel Zeulenroda, wo er schon 2008 im Rahmen der „Arena für Nachhaltigkeit“ Kontakt mit Prof. Michael Braungart, einem der beiden Entwickler des Cradle-to-Cradle-Konzepts knüpfte, die Verantwortung in Bad Herrenalb übernahm, verwirklicht er hier seine Vision. Sein Betrieb ist mit dem höchsten GreenSign Nachhaltigkeitslevel ausgezeichnet, außerdem ließ er sein Haus als erstes Hotel mit dem neuen Siegel „GreenSign Health“ zertifizieren, bei dem die Qualität der Raumluft gemessen und verbaute Materialien auf Schadstoffe untersucht werden. „Unser Partner GreenSign, der uns bereits mit Level 5 re-zertifiziert hat, ist uns ein herzlicher, kompetenter und wertvoller Partner geworden“, berichtet Bode, „so hat uns auch das neue Projekt GreenSign Health überzeugt, mit welchem wir nun noch einen Schritt weiter in Richtung nachhaltige Gesundheit gehen. Mit diesem Zusatzmodul wollen wir unsere gesundheitliche Verantwortung gegenüber Gästen und Mitarbeitenden zum Ausdruck bringen.“

Für den Plan, ab 2022 alle 97 Hotelzimmer zu renovieren, hatte sich Bode also vorgenommen, auf Cradle to Cradle® zertifizierte Materialien zu setzen – absolut kreislauffähig, klimaneutral, frei von Zusatzstoffen und höchsten Sozialstandards entsprechend soll ein neues Qualitätsniveau, sowohl für die Umwelt als auch für den Menschen, definiert werden. „Mein Wunsch ist es, mit Circular Living für die Zukunft eine neue Messlatte zu setzen, dabei weiterhin als Leuchtturm zu dienen und zum Nachahmen zu inspirieren“, so Bode weiter. „Ich möchte zeigen: Es ist auch bei uns in Europa möglich, im Einklang mit der Natur zu leben und zu wirtschaften.“

Mit dieser Sichtweise auf die Zukunft des Bauens befindet sich Bode übrigens in prominenter Gesellschaft: So wird der Deutsche Pavillon auf der Expo 2025 Osaka in Japan, die unter dem Motto ‚Designing Future Societies for Our Lives‘ auch die Frage nach nachhaltigem Bauen stellt, sowohl architektonisch als auch in der Ausstellung die Thematik der Kreislaufwirtschaft aufgreifen. Das Leitmotiv der Zirkularität soll sich auf alle Aspekte der deutschen Beteiligung auswirken: den Pavillon selbst, das Besuchserlebnis, das Design und die präsentierten Technologien und Zukunftsvisionen. Das zeigt: Kreislaufwirtschaft ist etwas, mit dem sich Unternehmen künftig in jedem Fall auseinandersetzen werden.

Dass Nachhaltigkeit weder Verzicht noch wirtschaftliche Einbußen bedeuten muss, hat angesichts unzähliger medial begleiteter Diskussionen, Fachbeiträgen und Best Practice Beispielen in den letzten Jahren jeder zumindest einmal ▶



Zimmerdesign Waldklang: erdig & holzig, magisch, aber echt, tiefenentspannend, intensive Emotionen, lebendig & dennoch still, Klang der Wälder, Seelenglück.

Raum + Technik

CIRCULAR Living – inspiriert durch Cradle to Cradle®

MATERIAL-GESUNDHEIT | KREISLAUF-FÄHIGKEIT | KLIMA-NEUTRALITÄT | HÖCHSTE SOZIAL-STANDARDS | RE-GENERATIONS-QUALITÄT

„Circular Living“ ist deutschlandweit das erste Hotelzimmerkonzept nach dem höchsten Standard für Öko-effektivität. Ein Meilenstein in der nachhaltigen Hotelführung – und sicherlich einer der Hauptgründe, die dem SCHWARZWALD PANORAMA nach Jahren grüner Unternehmenskultur jüngst sensationellerweise eine Nominierung für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2023 einbrachten.

gehört. Wirklich verinnerlicht haben diese Erkenntnis leider dennoch nicht sehr viele – noch immer wird im Neubau oder bei der Renovierung auf traditionelle Materialien und Verfahren zurückgegriffen, die erwiesenermaßen umweltschädlich sind. Bode möchte mit seinem Circular Living Konzept deshalb auch der Branche demonstrieren, dass nachhaltige Hotelzimmer ein absoluter Gewinn sind – auf ganzer Linie. „Einerseits repräsentiert das nachhaltige Konzept meine Werte, was mir wichtig ist. Ich kann einfach nicht mehr anders handeln, als ich es nunmal tue. Circular Living bedeutet ausgesprochene Nachhaltigkeit, die höchste Qualität, die man heute kriegen kann. Aber das Argument, die Zimmer zu verkaufen, soll ein anderes sein: nämlich vor allem deren Anmutung, die unglaubliche Wohlfühlatmosphäre. Ich will Designzimmer schaffen, die optisch so geil sind, dass man keine andere Wahl hat, als diese zu buchen.“

Wer dabei unverhältnismäßige Kostensteigerungen befürchtet, liegt falsch: „Fakt ist: man zahlt nicht weniger, wenn man diese hohe Qualität mit konventionellen Materialien und Methoden erreichen möchte“, weiß Stephan Bode. „Natürlich waren die neuen Themenzimmer teurer als meine Standardzimmer. Aber man verkauft höhere Qualität ja auch zu höheren Preisen.“ Und Bode appelliert: „Wir müssen endlich verstehen, dass wir alle ökologisch und auch wirtschaftlich profitieren! Die Zimmer sind ein Alleinstellungsmerkmal für uns, generieren zusätzliches Interesse. Wir verkaufen die Zimmer 60 Euro über Normalpreis – und die Gäste bezahlen das! Davon profitieren wiederum unsere Mitarbeiter, weil wir sie besser bezahlen können. Der Punkt ist: wir sollten lernen, groß zu denken, vernetzt zu denken... und dann heißt es nur noch, den Mut aufzubringen, sich auf den Weg zu machen.“

Pionierarbeit bereitet den Weg für Nachahmer

Hätte er sich am Anfang ganz genau überlegt, was die drei geplanten Musterzimmer kosten würden, hätte er seine Idee vielleicht gar nicht umgesetzt, gibt er zu. Doch das Ziel fest vor Augen, war er beseelt davon, seine Vision zu verwirklichen: Einhundert Prozent der Materialien – vom Parkett oder Teppich über das Verbundmaterial bis zu den Gardinen – sollten höchsten ökologischen Ansprüchen gerecht werden. Dafür gab es, wie Bode schnell feststellte, wenig Orientierungshilfe wie Leitfäden oder Produktverzeichnisse, auf die er hätte zurückgreifen können. Also ging er selbst auf die Suche, forderte Zertifikate zu Produkten ein, prüfte persönlich die Herstellerunternehmen, bewertete im Vorfeld sämtliche Materialien und verarbeitenden Gewerke. „Mir war schon immer wichtig, dass durch mein Projekt auch die regionale Wirtschaft gestärkt wird. Ich war überzeugt, dass sich die beteiligten Betriebe dadurch ein Alleinstellungsmerkmal erarbeiten würden. Natürlich bedeutete das auch Arbeits- und Zeitaufwand, denn die von mir angesprochenen Gewerke mussten sich erst einmal damit auseinandersetzen, was Cradle-to-Cradle bedeutet. Der Maler beispielsweise, Firma Jehle Malerfachbetriebe GmbH aus Hügelsheim, testete auf meinen Impuls hin natürliche Produktalternativen, mit denen er noch nie zuvor in Berührung kam. Um den zu 100 Prozent organischen Mineralputz der Firma AURO Naturfarben zu verarbeiten, mussten neue Techniken erlernt und optimiert werden!“

Zu Beginn noch eine Mammutaufgabe fürchtend, ließen sich doch nach und nach einige regionale Betriebe von Bode überzeugen und folgten ihm auf seinem Weg ins Nachhaltigkeits-Neuland. Hinterher, so viel steht fest, waren alle beteiligten Firmen vom Ergebnis begeistert und wollen selbst Botschafter des nachhaltigen Wirtschaftens, des Arbeitens mit wohngesunden Materialien werden. Auch darauf ist Hotelinhaber Bode „stolz wie Bolle“. Einen Meilenstein bedeutete es für ihn, den Objekteinrichter FRITZ SCHLECHT | SHL mit ins Boot zu holen. Bode versuchte mit einer gewissen Hartnäckigkeit, für das Thema zu sensibilisieren, die Verantwortlichen auch emotional auf die Reise mitzunehmen, dann zu erklären, worum es ihm konkret geht – und mit Nachdruck zu betonen, welche Hebelwirkung das für die Branche haben kann; dass FRITZ SCHLECHT | SHL durch Circular Living für sich selbst ein Alleinstellungsmerkmal schaffen würde. „Mein Generalunternehmer hat verstanden, wie er das selbst nutzen kann – die Transformation zu einer nachhaltigen, zirkulären Wirtschaft vorantreiben. Er ist jetzt ebenso begeistert wie ich. Das Beste ist: von diesem vorhandenen Wissen können jetzt all meine Kolleginnen und Kollegen profitieren. Wir haben eine Menge Pionierarbeit geleistet. Das war mit großem Einsatz verbunden, es war zeitaufwändig und oft mühsam. Nun ist das Know-how vorhanden, sind die ersten Zimmer umgesetzt. FRITZ SCHLECHT kann die Methoden und Materialien in jedes andere Haus, in vielerlei Designkonzepte übertragen.“

Riesige Potenziale für die grüne Transformation

Im Dezember 2022 wurde dann aus Theorie Wirklichkeit, sind im SCHWARZWALD PANORAMA erst einmal die drei Musterzimmer zu den drei Designkonzepten „Waldklang“, „Falkenstein“ und „Freigeist“ entstanden. Hier und da noch mit Kinderkrankheiten – beispielsweise musste der Wandputz im Raum Falkenstein angepasst werden, weil er in Sachen Haptik nicht Bodes Vorstellungen entsprach, nicht die raue Felswand des imposanten Felsens in Bad Herrenalb repräsentierte. Mittlerweile wurden in der dritten Etage 21 weitere Zimmer fertiggestellt. 2024 sollen die 24 Zimmer im 4. OG folgen. Für die Etagen 1 und 2 wird es ein neues Konzept geben, sollen Materialien, die aus den Etagen 3 und 4 entführt wurden, zur Renovierung verwendet werden. Es werden keine Design-, sondern zu 100% Upcycling-Zimmer. Diese werden in eine niedrigere Kategorie eingestuft, sind dennoch hochwertig in Qualität und Anmutung. Anschließend soll es weitergehen mit der Renovierung des Restaurants und der Lobby – wieder mit Circular Living-Konzept, nach dem Vorbild des Waldklang-Designs.

Konzeptionell sind die neuen Zimmer nicht nur nach den drei „Schwarzwälder“ Themen „Waldklang“, „Falkenstein“ und „Freigeist“ wundervoll designt – sie sollen, in absehbarer Zeit unterstützt durch digitale Informationsquellen, auch die interessanten Geschichten ihrer Entstehung erzählen: beispielsweise, dass bestimmte Lampenschirme früher einmal eine Blumenwiese gewesen sind – oder dass die Gardinen teilweise aus recyceltem Meeresplastik bestehen. „Wir machen in den Räumen selbst auf das Thema Nachhaltigkeit aufmerksam“, erklärt Bode. „Wir kommunizieren den Gästen, dass sie durch ihre Übernachtung sozusagen die Säuberung der Meere unterstützen. In Planung ist, dass Gäste als Begrüßung einen animierten 3D-Scan der Musterzimmer auf dem Fernseher ▶



Zimmerdesign Falkenstein: ursprünglich kraftvoll, dauerhaft stabil, ewiges Urvertrauen, innerer Zusammenhalt, Wirkung der höheren Realität.





Zimmerdesign Freigeist: unkonventionell, vitalisierend & aktivierend, Gedanken erfrischend, sinnliche Inspiration, Ästhetik & Schönheit, natürliche Freiheit und Selbstentfaltung.

eingeblendet sehen. Auf einmal macht es ‚popp' und das Zimmer zerlegt sich in seine Einzelteile – zu jedem Material hat man das Zertifikat, die Geschichte."

Auf bestimmte Produkte legt Bode dabei besonders großen Wert: „Am Beispiel der Matratzen des Schweizer Herstellers SWISSFEEL zeigen wir, dass diese nicht, wie in der Hotellerie oft üblich, nach neun bis zehn Jahren entsorgt werden müssen", erklärt Bode. „Matratzen von SWISSFEEL werden alle fünf Jahre abgeholt, gewaschen und neuwertig wieder zurückgebracht. Diesen Prozess können wir drei bis vier Mal wiederholen. Somit kann der gesunde Nutzungszyklus auf 20 Jahre verlängert werden! Danach werden die Matratzen abgeholt und es entstehen aus dem Material der alten Matratzen neue – der Kreislauf ist zu 100 Prozent geschlossen. In Anbetracht der jährlich allein in der EU 40 Millionen über die Müllverbrennung entsorgten Matratzen, ist zu sehen, dass hier großer Handlungsraum besteht. Wenn einfach alle Hotels ab sofort recyclebare Matratzen nutzen würden, wäre das ein riesiger Hebel für den grünen Wandel, ein großer Schritt in Richtung ehrlich nachhaltiger Hotellerie."

Aus ähnlichen Überlegungen hat sich Bode auch bewusst gegen Echtholz – und für Verbundmaterial des Holzwerkstoffherstellers Pfleiderer entschieden: „Holz kann zwar nachhaltig angebaut und recycelt werden, ist also ökologisch einwandfrei. Der Punkt ist: bei der Entsorgung, wenn es verbrannt wird, wird das gespeicherte CO_2 wieder freigesetzt. In Verbundmaterial befindet sich Abschnitt, Späne, altes Holz, was keiner mehr braucht. Es ist also ein tolles Verfahren der Aufbereitung. Das CO_2 wird dauerhaft gebunden." 550 bis 800 Kilo Masse seien pro Zimmer verarbeitet, so Bode. „2019 sind alleine in Deutschland 27.000 neue Hotelzimmer entstanden. Wenn man dies um die renovierten Zimmer ergänzt, sind das wahnsinnige Dimensionen." Bode hat noch weitere konkrete Beispiele, die zeigen, dass einerseits dringender Handlungsbedarf besteht – und es andererseits ganz einfach ist, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen: „In Teppichfußböden steckt so viel Chemie, so viel Klebstoff. Da sollte man sich nach Alternativen umsehen. Und auch Farben sind ein riesiger Hebel! Hier kann man auf organische Produkte zurückgreifen, die biologisch abbaubar sind. Sogar Cradle-to-Cradle-Parkett wird seit 2016 von der Firma BAUWERK® Parkett angeboten – aber es wollte vor mir noch niemand haben." Auch im Kleinen lassen sich Entscheidungen für Nachhaltigkeit und gegen die Wegwerfkultur treffen: zu 100 Prozent recycelte Kleiderbügel aus Wiesengras habe er beispielsweise bei „TUTAKA" entdeckt, einer Plattform für geprüfte nachhaltige Produkte für die Hotellerie und Gastronomie.

Lebensqualität selbst bestimmen

Während andere derzeit erst noch die Möglichkeit von Blockheizkraftwerken oder Photovoltaik eruieren, und damit beginnen, Verpackungsmüll zu reduzieren oder bei Lieferanten mehr auf Regionalität zu achten, geht Stephan Bode mit seinem „Circular Living"-Zimmerkonzept den nächsten bedeutenden Schritt in eine Lebens- und Wirtschaftswelt, in der resiliente, nachhaltige und gesunde Unternehmen durch ihr Wirken einen sinnvolleren Beitrag für den Menschen und seinen natürlichen Lebensraum leisten.

Unternehmen wählen deswegen schon heute für ihre Tagungen gezielt das SCHWARZWALD PANORAMA: weil sie Inspiration suchen, vom Hotel lernen wollen. Das soll sich künftig noch weiter verstärken. „Wir können die Qualität unseres Lebens selbst bestimmen – das ganze Know-how und die Technik stehen bereit. Wir müssen nur jetzt die Entscheidung treffen, aus dem Hamsterrad, in dem wir gefangen sind, auszubrechen und etwas ganz Neues auszuprobieren. Ich kann meinen Kolleginnen und Kollegen nur ans Herz legen, ebenfalls diesen Schritt zu gehen. Transformation macht unfassbar viel Spaß, weil man wahrnimmt, dass es möglich ist – und dass man selbst Teil der Lösung wird! Das, was man am Ende des Tages ernten kann, ist viel erfüllender – weil es sozial, ökologisch und ökonomisch ist."

Raphael Werder

Raum + Technik

Stephan Bode, Inhaber des SCHWARZWALD PANORAMA, ist überzeugt von der Steigerung der Lebensqualität wie auch der Wertschöpfung in der Hotellerie durch ein rundum nachhaltiges Wirtschaften, insbesondere Bauen mit kreislauffähigen Materialien.

